

## Frankfurts Osteuropabank setzt zum Sprint an

Procredit will nach Kapitalerhöhung rapide wachsen – Aktienkurs seit Erstnotiz Ende 2016 gesunken

**Börsen-Zeitung, 28.3.2018**  
jsc Frankfurt – Nach der Börsennotierung Ende 2016 und einer 61 Mill. Euro schweren Kapitalerhöhung im Februar stellt die Frankfurter Osteuropabank Procredit ihren Investoren ein hohes Kreditwachstum in Aussicht. Nachdem die Bankengruppe das Volumen im vergangenen Jahr um knapp 8 % auf 3,9 Mrd. Euro ausbaute, soll das Kreditportfolio im laufenden Turnus ohne stärkere Wechselkurseffekte um 12 bis 15 % zulegen, wie die Gruppe am Dienstag erklärte. Kleinen und mittelgroßen Unternehmen attestiert die Bank „sehr vorteilhafte Rahmenbedingungen“ für weiteres Wachstum, wie Bankvorstand Borislav Kostadinov in Frankfurt sagte. Die Bank finanziert zu rund 90 % Gewerbetunden und ist vor allem in Bulgarien, Serbien, Kosovo und in der Ukraine tätig.

Sein Profil hat das Institut in den vergangenen Jahren verändert: Entstanden ist es aus einer Reihe von Instituten in Ost- und Südosteuropa, die um die Jahrtausendwende gegründet worden sind und vor allem Mikrokredite vergeben haben. Mittlerweile verzichtet die Bank zunehmend auf kleinteilige Kredite unterhalb der Marke von 50 000 Euro. Die Kunden sind überwiegend Händler, Landwirte und kleine produzierende Betriebe. Der Fokus auf Gewerbetunden schärfte das Profil der Bank, sagte Kostadinov.

Ihr Filialnetz dünnt die Gruppe rapide aus. Allein im vergangenen Jahr hat sie die Zahl der Geschäftsstellen von 291 auf 118 mehr als halbiert – ohne ihr Lateinamerikageschäft gerechnet. Ihre Banken in Nicaragua und El Salvador hat die Gruppe

2017 verkauft, in Griechenland wagte das Institut 2016 den Einstieg und will dort in diesem Jahr schwar-

### Procredit Holding

Kennzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	2017	2016
Zinsüberschuss	205	231
Provisionsüberschuss	46	43
Verwaltungsaufwand	187	198
Betriebsergebnis	61	61
Konzerngewinn	48	61
Bilanzsumme	5 499	5 668
Kreditportfolio	3 910	3 629
Südosteuropa	2 759	2 535
Osteuropa	824	709
Südamerika	239	307
Deutschland	88	78
Hartes Kernkapital (%) *	13,7	12,4
Kosten-Ertrag-Ver. (%)	73,7	71,3
Mitarbeiter (Anz.)	3 328	4 078
Geschäftsstellen (Anz.)	118	291

\*) Common Equity Tier 1 (CET 1), volle Umsetzung von Basel III

Börsen-Zeitung

ze Zahlen schreiben. Privatkunden sollen über Online-Kanäle erreicht werden, eine private Vermögensverwaltung zählt die Bank nicht zum Geschäftsmodell.

### Neue Eigner seit Februar

Mit dem Umbau geht auch eine Reform der Eignerstruktur einher. Mehrheitlich gehört die Bank zwar noch immer zu Entwicklungsinstitutionen, und zwar zur Förderbank KfW, zur Weltbank-Tochter IFC, zur ehemaligen Mikrofinanz-Beratungs-

firma IPC (heute Zeitinger Invest) und zur niederländischen Doen-Stiftung, neben der US-Pensionseinrichtung TIAA. 39 % der Aktien gehören aber per Ende Februar Investoren, die jeweils weniger als 5 % halten. Auch private Anleger gehören dazu.

Anfang Februar hatte das Institut die Zahl der Aktien um 10 % erhöht und insgesamt 5,35 Millionen Papiere zu jeweils 11,40 Euro ausgereicht – eine insgesamt 61,0 Mill. Euro schwere Kapitalerhöhung. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung orderte 2,14 Millionen Papiere und besitzt nun 3,6 % der Anteile. Die Finanzgruppe Mainfirst griff ebenfalls zu und hält 3,1 %. Bereits Ende 2016 hatte das Institut von wesentlichen Eignern 31,9 Mill. Euro eingesammelt und das Papier an der Frankfurter Börse notieren lassen. Nach einem Einführungskurs von 12,29 Euro und einen kurzzeitigen Hoch lag der Kurs am gestrigen Dienstag bei 11,30 Euro. Damit ist die Bank rund 666 Mill. Euro wert.

Wesentliche Konkurrenten in Ost- und Südosteuropa sind nach Darstellung von Kostadinov die italienischen Adressen Unicredit und Intesa Sanpaolo, die österreichische Erste Group und die französische Société Générale, neben griechischen und türkischen Banken sowie lokalen Instituten. Ihre Wurzeln als Entwicklungsbank habe Procredit nicht gekappt. Auf soziale und ökologische Kriterien lege das Institut Wert, doch beschränke sich der Blick der Bank nicht darauf. „Wir sind eine Bank, die an Wirtschaftswachstum glaubt.“